

MARIA ANNA REICHSFREIIN VON BERCHTOLD ZU SONNENBURG AN BREIT-
KOPF & HÄRTEL IN LEIPZIG
SALZBURG, 15. NOVEMBER 1804

[BAUER/DEUTSCH, Nr. 1367]

Salzburg den 15ten 9^{ber}
1804/

Hochedlgebohrn!

5 Schätzbahrester Herr Breitkopf!

Ich kann in der that nicht begreifen, daß ich von Ihnen wieder auf mein Schreiben von 25 7^{ber} ¹ keine Antwort erhalten habe.

10 Ich bat Sie in diesen Briefe mir gefähligst die Ursache Ihres Stillschweigen auf mein von 1ten Maÿ an Sie erlassenes Schreiben zu melden. Da ich Ihnen damahls das verlangte *profil* Portrait ² darinnen eingeschlossen schickte, und ich doch keine Antwort noch bekommen habe, so weis ich in der that nicht was ich von Ihnen denken soll. In dem letzten Brief schrieb ich Ihnen auch, gewis also gleich die anverlangten *Variations*
15 ³ und Märsche von *Bethofen* zu schicken, und noch kam nichts.

Man wollte sie von einem andern Ort bestellen ich glaubte aber Ihnen einen gefahlen zu erweisen, wenn ich Ihrem Verlag anempfehle, und nun wartet man mit Ungedult und immer vergebens, und ich weis keine Antwort zu geben, in welche Verlegenheit haben Sie mich gesetzt. – == == == ==

20 Ich hofe also doch gleich eine Antwort und Erklärung auf dieses Schreiben, und wenn diese *Variations* und Märsche nicht bald an die angezeigte *adresse* folgen, so kann ich nicht helfen, wenn sie solche von einem andern Ort bringen lassen.

In Erwartung einer gefähligen Antwort verharre ich

25 Ihre

ergebene

M: anna Freÿin von
Berchtold zu Sonnenburg.

30 [Adresse, Seite 4:]

Salz

A Monsieur

Monsieur Breitkopf et

¹Brief vom 20. September 1804.

²Ein Pastellporträt von Wolfgang Amadé Mozart aus dem Jahr 1783, nicht erhalten.

³Vielleicht sind die Variationen op. 34 und/oder op. 35 gemeint, beide waren 1803 im Verlag von Breitkopf & Härtel erschienen.

Härtel.

35 *à*

Leibzig.